

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/008(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 23.04.2020	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	18:55Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.02.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 6 Anträge
 - 6.1 Jobticket für kleinere Unternehmen ermöglichen A0006/20
 - 6.1.1 Jobticket für kleinere Unternehmen ermöglichen A0006/20/1
 - 6.1.2 Jobticket für kleinere Unternehmen ermöglichen S0090/20
BE: Dez. II/01

6.2	Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt Magdeburg	A0198/19
6.2.1	Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Amt 37	S0424/19
6.3	Nette Toilette	A0290/19
6.3.1	Nette Toilette BE: SAB	S0049/20
6.4	Ausweitung der Licherwelt auf andere Stadtteile	A0037/20
6.4.1	Ausweitung der Licherwelt auf andere Stadtteile BE: FB 32	S0139/20
6.5	MAGDEBURG-Schriftzug	A0026/20
6.5.1	MAGDEBURG-Schriftzug	A0026/20/1
6.5.2	MAGDEBURG-Schriftzug BE: Dez III	S0144/20
7	Informationen	
8	Bericht des Beigeordneten	
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frank Pasemann

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Matthias Borowiak

Oliver Köhn

Urs Liebau

Stephan Papenbreer

Chris Scheunchen

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Jörg Böttcher

Rainer Nitsche

Klaus Zimmermann

Herr Marggraf

Abwesend:

Sachkundige Einwohner/innen

Tom Assmann

Iris Gottschalk

Stefanie Middendorf

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des WTR-Ausschusses Herr Stadtrat Pasemann die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Verwaltungsvertreter.

Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Pasemann stellte für den Ausschuss fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen sieben stimmberechtigte Stadträte teil.

Vom Vorsitzenden Herrn Stadtrat Pasemann wurde die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Es gab den Hinweis den TOP 6.1 in der Reihenfolge vorzuziehen. Dem folgten die Ausschussmitglieder. Die geänderte Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.02.2020

Herr Stadtrat Pasemann stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 27.02.2020 gab.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.02.2020 wurde bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Fragen oder Hinweise von Einwohnern zum Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“. Es waren keine Gäste in der Sitzung anwesend.

Herr Stadtrat Köhn gab den Hinweis, dass trotz der Corona Pandemie durch die Verwaltung die Öffentlichkeit gewährleistet werden muss und ggf. durch Videoschaltungen auch die sachkundigen Einwohner an der Sitzung mitwirken können.

Herr Nitsche informierte dazu, dass zwischen Oberbürgermeister und Stadtratsvorsitzendem abgestimmt wurde, dass Sitzungen in Form von Videoschaltungen nicht geeignet sind, stattdessen „normale“ Sitzungen durchzuführen sind, soweit dieses unter Wahrung von Abstandsregel und Hygienevorschriften möglich ist.

5. Beschlussvorlagen

6. Anträge

6.1. Jobticket für kleinere Unternehmen ermöglichen
Vorlage: A0006/20

Herr Bürgermeister Zimmermann machte Ausführungen zur vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung. Die Mindestzahl von 20 Mitarbeitern je Unternehmen hat für die MVB klare kalkulatorische Gründe. Eine Absenkung auf 10 Personen würde zu Einnahmeverlusten führen. In der Stadt Erfurt liegt die Mindestzahl bei 10 Personen, dafür ist jedoch das Jobticket etwas teurer. Dieses könnte man in Magdeburg auch durchführen, es wird aber weniger zielführend gehalten.

Herr Stadtrat Liebau hinterfragte die Zahlen und ist für eine Herabsetzung der Mindestzahl auf 10 Personen.

Herr Bürgermeister Zimmermann machte deutlich, dass dies für die Stadt einen wesentlich höheren Zuschuss für die MVB zu Folge hätte als den derzeitig kalkulierten Zuschuss in Höhe von 30 Mio. Euro.

Herr Stadtrat Borowiak fragte nach Firmen, die mit den jeweiligen Mindestgrenzen ein Jobticket nutzen könnten. Hier müsste der Antragsteller Zahlen liefern. Herr Stadtrat Köhn informierte, dass darüber keine konkreten Zahlen vorliegen.

Herr Stadtrat Pasemann ging auf den vorliegenden Änderungsantrag ein und findet die Möglichkeit des Zusammenschlusses von kleinen Betrieben ein zu unterstützendes Anliegen. Der vorliegende Antrag sollte mit dem Änderungsantrag empfohlen werden.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0006/20 wurde mit Änderungsantrag empfohlen.

6.1.1. Jobticket für kleinere Unternehmen ermöglichen
Vorlage: A0006/20/1

Die Beratung des Änderungsantrages fand unter TOP 6.1 statt.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag 0006/20/1 wurde empfohlen

6.1.2. Jobticket für kleinere Unternehmen ermöglichen
Vorlage: S0090/20

6.2. Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt
Magdeburg
Vorlage: A0198/19

Herr Marggraf vom Amt 37 ging auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung ein und machte deutlich, dass die Verwaltung den Vorschlag des Antrages zur Schaffung eines Feuerwehrmuseums grundsätzlich begrüßt. Jedoch fehlen Räumlichkeiten und ein Konzept für ein Museum oder für die Integration in ein bestehendes Museum. Hierzu müssten noch umfangreiche Planungen erfolgen.

Herr Stadtrat Papenbreer findet den Vorschlag einer Integration in das Technikmuseum sehr gut.

Herr Stadtrat Pasemann plädierte ebenfalls dafür, ein künftiges Feuerwehrmuseum in das Technikmuseum zu integrieren. Dieses ist die bevorzugte Variante die verfolgt werden sollte.

Herr Marggraf informierte, dass es in der Vergangenheit bereits einen Vorstoß in Richtung Technikmuseum gegeben hatte.

Für Herrn Stadtrat Belas ist es eine Frage des Zeithorizontes. Es wird im Technikmuseum zu Baumaßnahmen kommen, die längere Zeit dauern werden. Es sollte von KGM wertfrei geprüft werden, wie ein Feuerwehrmuseum in der Stadt umzusetzen ist. Das Feuerwehrmuseum könnte auch ein Projekt für die Kulturhauptstadt sein.

Herr Stadtrat Köhn merkte an, dass das Technikmuseum eigentlich voll mit Ausstellungsstücken belegt ist. Es ist zu klären, welchen Flächenbedarf ein künftiges Feuerwehrmuseum hat.

Herr Belas verwies darauf, dass das Technikmuseum nicht zu einem großen Konglomerat für alle möglichen Ausstellungsstücke werden darf. Der Schwerpunkt liegt auf der Industrietechnik der Stadt. Es sollte genau geprüft werden ob Feuerwehrtechnik dazu passt.

Auf Wunsch der Mitglieder wurde der Aspekt der Prüfung in einem Änderungsantrag wie folgt formuliert:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung empfiehlt dem Stadtrat folgende Änderungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt *zu prüfen*:

In der Landeshauptstadt Magdeburg (*im Stadtteil Rothensee streichen*) eine ständige Ausstellung, ein Traditionskabinett ,

Den letzten Satz ebenfalls streichen
In den Haushalt des Jahres 2020 sind 5000 Euro einzustellen.

Abstimmung: 6 – 0 – 1

Der vorliegende Antrag wurde wie folgt abgestimmt.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0198/19 wurde mit Änderungsantrag empfohlen.

6.2.1. Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt
 Magdeburg
 Vorlage: S0424/19

6.3. Nette Toilette
 Vorlage: A0290/19

Herr Pasemann machte kurze Ausführungen zum vorliegenden Antrag und zur Stellungnahme der Verwaltung. Zu beiden Punkten war kein Vertreter anwesend.

Herr Stadtrat Borowiak sprach sich durchaus für den Antrag aus, findet aber die Angaben zur Finanzierung sehr unbefriedigend. Woher sollen die Finanzmittel (Zuschuss) herkommen.

Herr Stadtrat Belas legte dar, er werde sich enthalten oder ein Änderungsantrag mit entsprechender Prüfung der Finanzierung wird vom Ausschuss eingebracht.

Herr Stadtrat Pasemann schloss sich dem Vorredner an, eine Kosten – Nutzenanalyse ist nicht einschätzbar.

Herr Stadtrat Papenbreer findet die Idee durchaus positiv. Eine Ablehnung wäre sehr schade.

Die Mitglieder verständigten sich darauf einen Prüfauftrag als Änderungsantrag zu formulieren und den vorliegenden Antrag nicht zu empfehlen.

Der Änderungsantrag lautet wie folgt:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Zusammenarbeit empfiehlt dem Stadtrat den Antrag zu ersetzen, dieser lautet neu wie folgt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Bedingungen die Teilnahme von Betrieben der Gastronomie und des Handels und den finanziellen Anforderungen und Ausgestaltung die Implementierung des Projektes „Nette Toilette“ auch in Magdeburg nutzbringend möglich wäre.

Abstimmung: 6 – 0 – 1

Der Änderungsantrag wurde empfohlen.

Zum vorliegenden Antrag wurde wie folgt abgestimmt:

Ja: 0 Nein: 7 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0290/19 wurde nicht empfohlen.

6.3.1. Nette Toilette
Vorlage: S0049/20

6.4. Ausweitung der Lichterwelt auf andere Stadtteile
Vorlage: A0037/20

Herr Stadtrat Pasemann machte den Vorschlag, den Antrag zurückzustellen. In der vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung wird für Ende April / Anfang Mai eine Drucksache zur Thematik angekündigt. Den Antrag sollte man zusammen mit der Drucksache dann erneut behandeln.

Die Vorgehensweise befürworteten die Ausschussmitglieder.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0037/20 wurde zurückgestellt.

6.4.1. Ausweitung der Lichterwelt auf andere Stadtteile
Vorlage: S0139/20

6.5. MAGDEBURG-Schriftzug
Vorlage: A0026/20

Herr Stadtrat Hoffmann von der antragstellenden Fraktion CDU/FDP brachte den vorliegenden Antrag ein und verdeutlichte den Erfolg der Lichterwelt mit dem Magdeburg- Schriftzug vor dem Bahnhof. Dieses befristete Projekt soll zu robuste Dauerlösung werden.

Herr Nitsche ging auf die Stellungnahme der Verwaltung ein und hatte die Bitte, einen Änderungsantrag zu formulieren. Der Realisierungstermin 30.09.20 ist nicht zu halten, dieser sollte der 30.07.21 sein. Der Punkt 4 sollte gestrichen werden, aus dem laufenden Haushalt ist das Projekt nicht zu finanzieren. Zur Erarbeitung des Schriftzuges wird ein Auswahlgremium vorgeschlagen, dafür ist eine umfangreiche Ausschussbeteiligung nicht zielführend.

Herr Stadtrat Belas machte deutlich, dass eine Auslagerung von Entscheidungsprozessen nicht erfolgen sollte. Die Regelung zur Einbeziehung von Ausschüssen sollte in jedem Fall beibehalten werden.

Herr Stadtrat Liebau sah die Standortwahl noch einmal als überlegenswert an. Der Bahnhof wird umgebaut und der Kölner Platz bekommt eine Aufwertung, vielleicht ist hier der richtige Standort für einen künftigen Schriftzug.

Herr Stadtrat Hoffmann erinnerte daran, dass mit dem Antrag ein Grundsatzbeschluss gefasst werden sollte, zu weiteren Details ist später zu beraten.

Für Herrn Stadtrat Papenbreer ist die Zielsetzung des Antrages eine gute Idee. Der Änderungsantrag der Fraktion Grüne/future! ist problematisch, zielführender ist die Lösung durch Bildung einer Projektgruppe.

Herr Stadtrat Köhn appellierte an die Mitglieder, aus einer solchen einfachen Sache wie dem Schriftzug nichts Kompliziertes zu machen. Die Umsetzung des Antrages sollte schnell und unkompliziert erfolgen. Der Schriftzug ist kein Vorhaben von großer finanzieller Auswirkung.

Herr Nitsche griff die Anmerkungen des Vorredners auf und machte deutlich, dass man nur im Vorfeld die Erarbeitung des Schriftzuges einem besonderen Gremium zuweisen sollte und die Entscheidung letztlich in den Ausschüssen erfolgen könnte.

Herr Stadtrat Borowiak merkte an, dass der Änderungsantrag genau dieses vorsieht.

Nach weiteren umfangreichen Diskussionsbeiträgen wurde durch die Mitglieder folgender Änderungsantrag abgestimmt.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung empfiehlt dem Stadtrat folgende Änderungen:

- Der Punkt 2 soll durch folgenden Satz eins ergänzt werden:

Bei der Planung und Gestaltung des Schriftzuges ist eine Verfahrensweise analog zu dem Verfahren bei der Lichterwelt zu nutzen.

- Der Punkt 3 soll wie folgt geändert werden:

Die Installation soll bis zum 31. März 2021 erfolgt sein.

- Der Punkt 4 soll wie folgt geändert werden:

Die entsprechenden Haushaltsmittel werden im Haushalt eingestellt.

- Es soll ein neuer Punkt 5 angefügt werden:

Bei der Ausführung der Gestaltung des Schriftzuges sollten regionale Künstler einbezogen werden.

Abstimmung: 6 – 0 – 1

Zum vorliegenden Antrag wurde wie folgt abgestimmt:

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Der Antrag 0026/20 wurde mit Änderungsantrag empfohlen.

6.5.1. MAGDEBURG-Schriftzug
Vorlage: A0026/20/1

Die Beratung des Änderungsantrages fand unter TOP 6.5 statt.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Der Änderungsantrag 0026/20/1 wurde empfohlen.

6.5.2. MAGDEBURG-Schriftzug
Vorlage: S0144/20

7. Informationen

8. Bericht des Beigeordneten

Herr Nitsche ging auf die Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Arbeit der Wirtschaftsförderung ein. Von den Anfang des Jahres geplanten Maßnahmen und Veranstaltungen ist nicht viel übrig geblieben, der größte Teil musste abgesagt werden bzw. ist ausgefallen. Dieses ist besonders schmerzlich, da gerade im Frühjahr diese Instrumente der Wirtschaftsförderung besonders wichtige sind.

Herr Nitsche Informierte, dass zu Beginn der Corona-Pandemie einige Unternehmen sich an die Wirtschaftsförderung gewandt haben, um über öffentliche Hilfen informiert zu werden. Mit dem Einrichten spezieller Internetseiten zur Coronahilfen und übersichtlicher Darstellung von Hilfsangeboten teilweise Online-Antragsformularen vor allem durch das Wirtschaftsministerium und die Investitionsbank gingen die Anfragen an die Wirtschaftsförderung deutlich zurück.

Besonders engagiert sich das Wirtschaftsdezernat beim Projekt Your Local Magdeburg (www.magdeburg.store), ein auch über die Zeit der Corona-Krise hinaus angelegtes Einkaufs-Onlineportal für Magdeburger Geschäfte. Desweiteren wird eine Spendenaktion des Emerito-Vereins unter Federführung von Herrn Dr. Tino Grosch durch eine Finanzhilfe für Verwaltung und Marketing unterstützt.

Herr Böttcher berichtete zur Auswertung einer Interview- Aktion des Dezernates, wobei gezielt Unternehmen aus der Stadt zur aktuellen Corona-Krise befragt wurden. Als Ergebnis gab es ein sehr unterschiedliches Bild zur Betroffenheit, je nach Branche. Das Meinungsbild von Mitte April zeigte jedoch auch, dass der überwiegende Teil der Unternehmen trotz Pandemie insgesamt sehr hoffnungsvoll in die Zukunft blickt. Es gab sogar Nachfragen nach Grundstücken.

Herr Nitsche äußerte für die weitere Entwicklung ebenfalls eine hoffnungsvolle Sicht auf die wirtschaftlichen Aktivitäten. Auch ist man optimistisch, dass vom Stadtrat im Zuge des Maßnahmenplans Handel in Innenstadt und Stadtteilzentren beschlossene Freiraumlabor durchführen zu können. Je nach aktueller Pandemielage wird man die einzelnen Veranstaltungselemente genau und Verantwortungsvoll auf Durchführbarkeit hin prüfen.

Zur Thematik Enercon berichtete Herr Nitsche, dass es im Mai weitere Gespräche geben wird. Die frei werdenden Hallen sollen nachgenutzt werden. Aktuell wird versucht, 300 bis 400 Mitarbeiter für den Bau von Windkraftturbinen durch ein anders Unternehmen in dieser Branche zu halten.

Weitere Punkte des Berichtes von Herrn Nitsche waren der Brand bei dem Unternehmen Alexmenü und die Vorbereitung zur Drucksache Gewerbegebiet Eulenberg gemeinsam mit den Fraktionen.

9. Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Fragen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde um 18:50 Uhr geschlossen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Frank Pasemann
Vorsitzender

gez. Norbert Haseler
Schriftführer